

Die Aktionäre wählen Vorstand

PATTENSEN/REGION. Der Aktionsverein Niedersachsen Süd lädt für morgen zur Mitgliederversammlung ein. Sie beginnt um 19 Uhr im Ratskeller, Marktplatz 1, in Pattensen. Als Referent kommt Harald Isermeyer, der Aufsichtsratsvorsitzende der Nordzucker AG. Isermeyer spricht zu aktuellen Themen der Nordzucker, eine Diskussionsrunde folgt.

Im Anschluss wählen die Mitglieder des neuen Vereins ihren ersten Vorstand. Der Verein wurde gegründet, damit Zuckerrüben anbauende Landwirte als Aktionäre eine bessere Verhandlungsposition haben. Neue Mitglieder können auch am Mittwochabend beitreten. gal

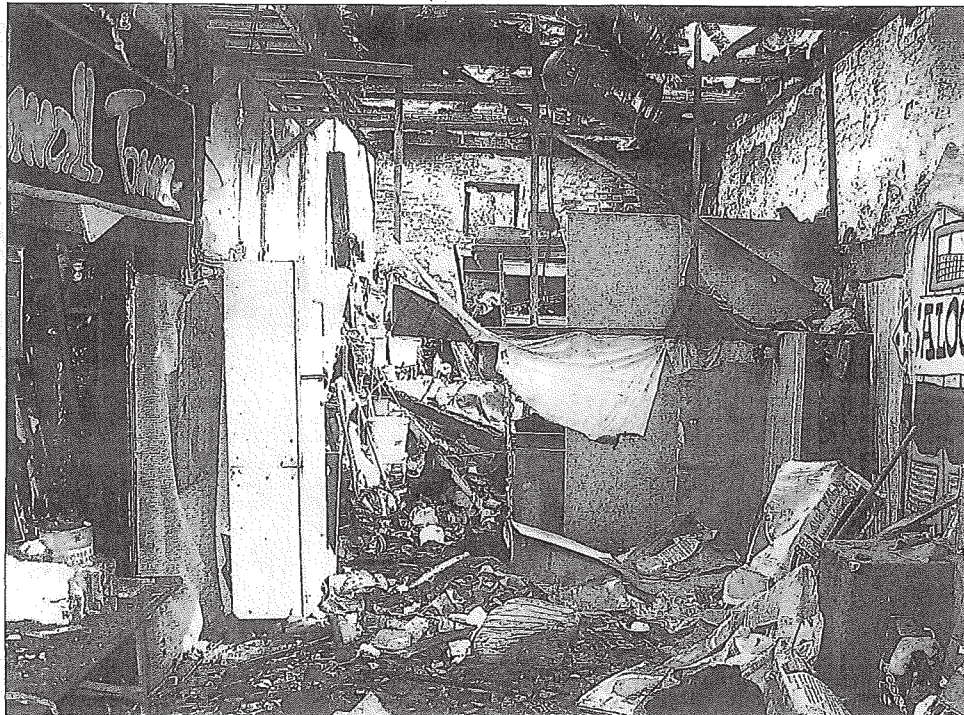
Rat beschließt über Jeinser Bad

PATTENSEN. Zur Ratssitzung kommen die Mitglieder am Donnerstag, 6. Mai, zusammen. Sie beginnt um 19 Uhr im Ratskeller am Marktplatz 1. Es wird ein neues Ratsmitglied verpflichtet. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Entscheidungen über die Schließung der Lehrschwimmhalle Jeinsen, die Gründung eines Gesundheits- und Bildungszentrums und die neuen Friedhofsgebühren. gal

Autotür zerkratzt

SCHULENBURG. Unbekannte haben an der Langen Straße in Schulemburg bei einem dort abgestellten Ford Focus die rechte Seite auf etwa einem Meter Länge zerkratzt. Die Tat muss zwischen Freitag, 18 Uhr, und Sonnabend, 8 Uhr, verübt worden sein. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 500 Euro.

Ebenfalls an der Langen Straße wurde unter einem Carport ein nicht betriebsbereites Leichtkraftfahrzeug der Marke Aprilia entwendet. Der Zeitwert betrug laut Angabe des Eigentümers 2900 Euro. In diesem Fall liegt der Tatzeitraum zwischen Freitag, 20.30 Uhr und Sonnabend, 8 Uhr. Zeugen sollten die Polizei in Pattensen, Telefon (0 51 01) 1 20 59, oder in Springe, (0 50 41) 9 42 90, anrufen. gal



Nur noch Trümmer: Das Dach der Scheune ist durchgebrannt und zum Teil eingestürzt, die Inneneinrichtung nicht mehr zu retten. Schwier (2)

Technischer Defekt vermutet

Brand an der Göttinger Straße zerstört alle Instrumente der Small Town Cowboys

VON STEPHAN SCHWIER

PATTENSEN. Beim Brand einer Scheune an der Göttinger Straße wurden am Sonnabendabend Übungsraum und Studio einer Pattenser Band zerstört.

Noch immer liegt Brandgeruch über der Ruine an der Göttinger Straße. Dachziegel und verkohltes Holz liegen im Hof, daneben gebogene und mit einem schwarzen Schmierfilm überzogene Teile der Inneneinrichtungen. Am Montagvormittag standen die Musiker der Countryband Small Town Cowboys vor den Trümmern ihrer Instrumente und der Musikanlage. „Alles ist hin“, sagte einer mit belegter Stimme.

Am Abend des 1. Mai war die kleine alte Scheune in Flammen aufgegangen. Die Musiker hatten dabei Glück im Unglück. Das Feuer war von zwei jungen Leuten in einem vorbeifahrenden Auto be-

merkt worden. Sie informierten nach Angaben der Polizei die Feuerwehr, einen Pizzabäcker aus dem angrenzenden Wohnhaus und die Musiker. Diese hatten vorher im Hof in den Mai gefeiert und gerade die letzten Instrumente wieder in der Scheune verstaut.

Die Polizei gehe nach ersten Untersuchungen von einem technischen Defekt in einer elektrischen Leitung aus, sagte Pressesprecherin Martina Stern. Die Ermittler rechnen mit einem Schaden von 100 000 Euro. Die hohe Summe stamme von den vielen zerstörten Instrumenten, sagte Stern. Nicht nur die Musiker stehen vor einem Scherbenhaufen. Einer der Bandmitglieder ist Maler und hatte in der gemieteten Scheune sein Handwerkszeug gelagert. Er stehe vor einer ungewissen Zukunft, sagte er.

Schon bei der Anfahrt zum Gerätehaus habe er die offenen Flam-

men gesehen, sagte Pattensens Ortsbrandmeister Uwe Fleischmann. Die Scheune sei nicht mehr zu retten gewesen. „Die Leute darin hatten wirklich Glück“, sagte

er. Der Einsatz der Drehleitern aus Pattensen und Arnum habe sich gelohnt. Dadurch sei es gelungen, die angrenzende Pizzeria und Tischlerei zu erhalten.



Der Dachstuhl ist verkohlt, die Zwischendecke eingestürzt.

Abgeordneter erläutert griechische Verhältnisse

Christoph Dreyer diskutiert mit der 10g in der KGS über Europa und lobt die Reise- und Studienfreiheit

VON KIM GALLOP

PATTENSEN. „Sparen, sparen, sparen“, das sei jetzt die Devise für die Griechen, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Christoph Dreyer. Der Gleidinger ist am Montagmorgen in die KGS gekommen, um über Europa zu sprechen. Die 20 Schüler der 10g stellen dabei durchaus knifflige Fragen.

Dabei zeigt sich Dreyer gut im Thema und erläutert anhand von praktischen Beispielen, wie ein

Staat in die Schuldenfalle hinein und – vielleicht – auch wieder hinaus kommt. Nur eine Antwort bleibt der studierte Wirtschaftswissenschaftler schuldig: Ob er glaubt, dass Griechenland die Sparmaßnahme schafft, will eine Schülerin wissen. „Wenn das nicht klappt, wird die Lage noch schwieriger“, sagt er ausweichend.

Als Klassenlehrer Ulrich Ziehn den Gast bittet, zu erklären, was Europa den Jugendlichen bringt, lobt Dreyer die Reise-, Studien-

und Berufsfreiheit. Lebhaft schildert er, was gerade junge Menschen heute bei Ausbildung und Beruf für Chancen haben. Dass die neuen Studienordnungen, aber auch die Schulreform mit verkürztem Weg um Abitur manchen überfordern, räumt Dreyer ein. „Ich sage euch: Seid zuversichtlich!“ Auch Umwege führten zu Ziel. So habe er selbst auf seinen Wunschstudienplatz warten müssen und erst einmal eine Ausbildung gemacht.

Landtagsabgeordneter Christoph Dreyer (Mitte) verteilt Infomaterial über Europa an die 10g von Klassenlehrer Ulrich Ziehn (hinten stehend). Gallop

